

Modulbeschreibung Bee Bot-Workshop Stadtbüchereien Düsseldorf

Bibliothek	Stadtbüchereien Düsseldorf
Projekttitel	Erkundung von medialen Welten in den Düsseldorfer Stadtteilbüchereien für Kinder und Jugendliche
Modul (Angebot)	Bee Bot Workshop mit Imker
Kompetenzbereich(e) Medienkompetenzrahmen / Lernziele	visuelle Darstellung und erstes Verständnis von MINT- / Biologie-Themen; Medienkompetenzrahmen: Medienausstattung bedienen und anwenden (1.1), Digitale Werkzeuge kennenlernen und nutzen (1.2), Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst machen (6.1)
Zielgruppe / Alter	5-7 Jahre
Ort	
Anzahl der Teilnehmenden	bis zu 12 Kinder in offener Veranstaltung, max. 18 in Gruppe
Dauer	ca. 90 Minuten
Technik / Material	6 Bee Bots und 6 Matten (am besten transparente mit Taschen) Vorbereitete Bilder für alle Matten Laptop / Tablet und Beamer oder Bildschirm für die Präsentation

Kurze Verlaufsbeschreibung**Vorbereitung:**

z. B. Absprache mit Kooperationspartner, Bereitlegung von Materialien, Vorbereitung der Räumlichkeiten (z. B. Bestuhlung)

Für die Bee Bot Matten können passende Bilder rausgesucht und vorbereitet werden. Die Bee Bot Matten müssen vor der Veranstaltung gut geglättet (sonst bleiben die Bienen an den Kanten hängen) und mit den Bildern bestückt werden. Die Bee Bots müssen aufgeladen werden. Laptop und Beamer müssen angeschlossen werden, und am besten werden davor auf einer relativ freien Fläche Sitzkissen für die Kinder verteilt, da auch die Bee Bots später am besten auf dem Boden programmiert werden sollten.

Einführung:

z. B. Willkommen heißen der Gruppe in der Bibliothek, thematischer Einstieg

Die Kinder werden in der Bibliothek begrüßt und der Imker wird vorgestellt, ebenso wie der Beruf Imker.

Hauptteil:*Ablauf der Veranstaltung*

Der erste Teil der Veranstaltung besteht aus einem lebendigen und interaktiven Vortrag des Imkers, der erklärt, wie Bienen leben, und warum sie für uns alle so besonders wichtig sind. Was mögen Bienen und wovor müssen sie sich schützen? Es gibt dazu viele Anschauungsmaterialien, wie Bienenwaben, Modelle von Bienen und Blüten und, sofern das Wetter es erlaubt, auch lebendigen Bienen. Zum Schluss des Vortrags dürfen alle Kinder, die möchten, echten Imkerhonig probieren.

Im zweiten Teil der Veranstaltung werden die Kinder (je nach Größe der Gruppe allein oder zu zweit bzw. dritt) mit jeweils einem Bee Bot an eine Matte geschickt.

Die Matte beinhaltet sowohl Bilder von Blüten, die Bienen besonders gerne mögen, als auch Bilder von Gefahren, denen die Bienen ausweichen müssen (diese können rot umrandet werden), zum Beispiel Vögel, Hornissen etc.

Jede Gruppe bekommt einen kleinen Stapel mit Ziel-Karten, die der Bee Bot nun ansteuern muss, ohne dabei über die Gefahrenfelder zu fahren. Der Programmierungsanteil besteht darin, dass man die Route über die Pfeiltasten auf dem Bot vor Beginn des Weges als gesamte Abfolge eingibt (bzw. so weit wie man es schafft). Der Bee Bot merkt sich alle zuletzt eingespeicherten Abfolgen, und muss bei einer neuen Eingabe diese wieder vergessen. Hier kann man auch Vergleiche zu Navigations-Geräten ziehen, bei denen die letzte Adresse ebenfalls gelöscht werden muss, bevor eine neue eingegeben werden kann.

Abschluss:

z. B. Gestaltung einer Feedbackrunde, Hinweise zur Nachbereitung, Verabschiedung

Die Kinder werden zum Abschluss der Veranstaltung noch einmal gefragt, was sie gelernt haben, und was sie am meisten überrascht oder beeindruckt hat.

Dann werden an alle noch Tütchen mit lokalen Blumensamen, die bei uns vom Gartenamt bezogen werden können, verteilt.

Hinweise / Tipps:

(optional)